



Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland



Motto 2009: „Barrierefreiheit – nicht nur im Alltag, auch im Kopf“

Landesgeschäftsstelle: Pfründnerstraße 11 · 67659 Kaiserslautern · Tel. (06 31) 7 36 57 · Fax (06 31) 7 93 48

E-Mail:
sovd-rheinland-pfalz-saarland@t-online.de

Hochkarätige Gäste am Stand des SoVD

Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach

Der Rheinland-Pfalz-Tag, das Landesfest der über vier Millionen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer, wurde in diesem Jahr in der schönen Kurstadt Bad Kreuznach an der Nahe gefeiert. Mehr als 300 000 Gäste besuchten das gelungene, stimmungsvolle Fest, auf dem auch der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland des SoVD mit einem Informationsstand vertreten war.



Auch Ministerpräsident Kurt Beck führte Gespräche am Stand des SoVD.

Die vielen gelben SoVD-Ballons fielen schon von Weitem ins Auge und bildeten einen optischen Anziehungspunkt auf der sogenannten Selbsthilfemeile, der auch überregional auf vielen Fotos abgebildet wurde.

Am Stand des SoVD warteten vielfältige Broschüren, kleine Werbegeschenke und vor allem eine fundierte Beratung auf die Besucherinnen und Besucher.

Was der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Heiner Boegler,

gemeinsam mit seinen engagierten Vorstandskollegen vom Ortsverband Worms-Wonnegau an den drei Festtagen an kompetenter Beratungsarbeit geleistet hat, ist aller Ehren wert. Dies würdigten auch die vielen prominenten Standbesucher.

Bereits am Freitag besuchten Malu Dreyer (Landesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen) und Roswitha Beck (Ehefrau des Minister-

präsidenten Kurt Beck) den SoVD-Stand. Ausdrücklich gelobt wurde dabei die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband.



Heiner Boegler (re.) und der Staatssekretär a.D. Dr. Richard Auernheimer.

Auch Ministerpräsident Kurt Beck, seit 2008 SoVD-Mitglied im Ortsverband Rülzheim, bedankte sich in einem längeren Gespräch bei Heiner Boegler für die engagierte Arbeit des SoVD und den großen Einsatzwillen der vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter.

Kolumne



Liebe Freundinnen und Freunde,

wie viel Hilfe pflegebedürftige Menschen erhalten, hängt derzeit von der jeweiligen Pflegestufe ab. Das Spektrum reicht von „erheblich pflegebedürftig“ bis zu „schwerst pflegebedürftig“. Experten möchten diese Pflegestufen durch fünf sogenannte Bedarfsgrade ersetzen. Diese reichen von „gering“ über „erheblich“, „schwer“ und „schwerst pflegebedürftig“ bis zu „besonderem Bedarf“. Das hat unlängst der Beirat zur Neubestimmung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs vorgeschlagen. In seinem Gutachten kommt er zu dem Schluss, dass sich die Pflegeleistungen künftig stärker am tatsächlichen Bedarf des pflegebedürftigen Menschen orientieren sollten. Anders als bisher steht nicht die benötigte Pflegezeit im Zentrum der Beurteilung. Entscheidend soll vielmehr die Frage sein, wie selbstständig der Betreffende sein Leben noch führen kann.

Der Vorschlag beinhaltet eine weitere Neuerung: Die körperliche Situation darf nicht die alleinige Grundlage bilden, um den Grad der Pflege zu beurteilen; es soll auch die geistige Leistungsfähigkeit und die Fähigkeit zur Kommunikation berücksichtigt werden. Allerdings handelt es sich bislang lediglich um Vorschläge – ob und inwieweit die Politik diese umsetzt, steht leider noch in den Sternen.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) hat angekündigt, dass sich ein entsprechendes Gesetz erst nach der Bundestagswahl in Angriff nehmen lasse. Der SoVD hätte sich dagegen gewünscht, dass der erweiterte Pflegebedürftigkeitsbegriff bereits bei der Pflegereform 2008 berücksichtigt worden wäre.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf
1. Landesvorsitzender

Ausflüge und Reisen in den einzelnen Orts- und Kreisverbänden

Vielfältige Aktivitäten der SoVD-Mitglieder

In den letzten Monaten haben die zahlreichen Mitglieder in den einzelnen Orts- und Kreisverbänden des SoVD Rheinland-Pfalz/Saarland diverse Aktivitäten unternommen. Auf gemeinsamen Reisen ins Fichtelgebirge oder auf einer Fahrt in die Heide stärkten sie so das Vereinsleben und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Auch eine Schiffsfahrt nach Oberwesel stand auf dem Programm.

Ortsverbände Ottweiler, Spiesen und Homburg-Einöd

Fahrt ins Fichtelgebirge

Der 1. Vorsitzende der Ortsverbände Ottweiler und Spiesen, Waldemar Sick, fungierte gleichzeitig als Reiseleiter und wünschte seinen Fahrgästen viel Spaß. Auf dem umfangreichen Programm stan-

den unter anderem ein Besuch der schönen Stadt Bayreuth sowie eine Besichtigung der barocken Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen in Bad Staffelstein und des 800 Jahre alten Bades Elster im sächsischen Bäderwinkel. Untergebracht war die Reisegruppe im Hotel „Steinwaldhaus“ in Erbendorf.

Auf ihren zahlreichen Ausflü-

gen bekamen die SoVD-Mitglieder einiges zu sehen: So wurde etwa die 574 Meter lange Göltzschtalbrücke bei Netschkau/Mylau bestaunt oder Marienbad erkundet. Entspannung von den Erkundungen des Tages fanden die Reisenden dann im Schwimmbad des Hotels. Die Abende waren geprägt von geselligen Momenten mit Musik und Tanz. Bei einem oberpfälzischen Schlemmermenü saß man so noch lange zusammen und tauschte das tagsüber Erlebte aus. Mit schwungvoller Livemusik ging irgendwann auch der letzte Abend im Hotel zu Ende.

Am Abreisetag wurde noch einmal kräftig gefrühstückt, die Koffer eingeladen und ein Erinnerungsfoto von der Reisegruppe gemacht. Der Chef des Hotels verabschiedete sich persönlich von seinen Gästen und wünschte ihnen eine gute Heimreise. Die gemeinsame Woche wird den SoVD-Mitgliedern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ehemaliger Kreisverband Altenkirchen

Heidefahrt

Im Mai begrüßte der 1. Vorsitzende von Unnau, Jürgen Metzger, die insgesamt 47 Teilnehmer der Heidefahrt. Bei schönem Wetter wurde das Hermannsdenkmal besichtigt, bevor man bei dem singenden Heidewirt im Hotel Herrenbrücke in Müden an der Orte eintraf.

Am nächsten Morgen startete die Vesperkutschfahrt durch die Heide. Nachmittags stand das Heidedorf Müden auf dem Programm, wo man

die Produkte der norddeutschen Tortenmeisterin verkostete. Am darauffolgenden Tag wurde die Siebentürme-Stadt Lübeck besichtigt und man unternahm eine Schiffsfahrt auf der Trave. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war das Wind- und Wassermühlensmuseum in Gifhorn, in dem 15 Originalmühlen aus verschiedenen Ländern gezeigt werden. In Celle wurden schließlich die Fachwerkhäuser in der Altstadt bewundert.

Für einen schönen Abschluss sorgten am letzten Abend der Auftritt des singenden Heidewirtes und das Nationalgetränk – der Heidegeist. Dann hieß es Koffer packen und Abschied nehmen. Die ganze Reisegruppe war sich einig: Es war wieder einmal eine gelungene Tour.

Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau

Leinen los!

„Leinen los!“ hieß es am 18. Juli wieder für Mitglieder, Verwandte und Freunde der Ortsverbände zwischen Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus. Mit dem Schiff sollte der kleine Ort Oberwesel angesteuert werden. An Bord des barrierefreien Schiffes begrüßte Werner Schlaus, Vorsitzender des SoVD-Bezirksverbandes Rheinland-Hessen-Nassau, die Gäste und die 2. SoVD-Landesvorsitzende, Karin Kerth. In einer kurzen Ansprache überbrachte sie die Grüße des 1. Landesvorsitzenden, Richard Dörzapf, der leider nicht persönlich kommen konnte. Karin Kerth und Werner Schlaus überreichten dem 1. Vorsitzenden

des Ortsverbandes Weyerbusch, Stefan Müller, Urkunde und Ehrennadel für dessen fünfjährige Funktionärstätigkeit.

Nach dem Mittagessen an Bord erreichte man Oberwesel. Wegen des schlechten Wetters verzichteten viele der Gäste auf einen Landgang und tranken ihren Kaffee auf dem Schiff. Während der Rückfahrt wagte so mancher ein kleines Tänzchen zu der Musik des Alleinunterhalters. Werner Schlaus verabschiedete die Gäste herzlich und dankte der Besatzung sowie den Mitarbeitern des Serviceteams für ihre Arbeit. Viele werden auch im nächsten Jahr dabei sein, wenn es heißt: „Leinen los!“



Erinnerungsfoto an eine gelungene Fahrt ins Fichtelgebirge.



Heidefahrt des ehemaligen Kreisverbandes Altenkirchen.